



Mitsubishi Space Star 1.2 ClearTec Top

Fünftüriger Kleinwagen mit Schrägheck (59 kW / 80 PS)

Bis 2005 war der Space Star von Mitsubishi ein geräumiger Van, dessen Namensgebung Sinn machte. Seit 2013 verkauft die japanische Marke nun einen in anderen Teilen der Welt Mirage genannten Kleinwagen in Europa als Space Star. Wirklich größer wird dieser durch den ambitionierten Namen auf der Heckklappe nicht, er bietet einen für die Kleinwagenklasse üblichen Innenraum, also nicht allzuviel Bewegungsfreiheit. Der Kofferraum darf sogar getrost als sehr klein bezeichnet werden. Zum Modelljahr 2016 wurde der mit knapp über 14.000 Einheiten in Deutschland meistverkaufte Mitsubishi optisch aufgefrischt und stellt sich in der Topausstattung und mit dem 1,2 l großen Dreizylinder-Benzinmotor dem ADAC Autotest. In dieser preissensitiven Fahrzeugklasse darf man keine Oberklasseverarbeitung und -materialien erwarten (bekommt man beim Space Star auch nicht). Mitsubishi hätte aber etwas mehr Budget in die Lenkungsentwicklung investieren können. Der Wagen fährt sich sehr unpräzise, auch sein Fahrwerk ist durchwachsen – der kleine Mitsubishi wankt in Kurven stark und möchte komfortabel wirken, Fahrbahnunebenheiten werden aber sehr straff überrollt. Der Dreizylinder unter der Motorhaube mag im Alltag nicht so recht gefallen, er vibriert stark und hält auch akustisch nicht hinter dem Berg. Fahrdynamisch reißt der Saugmotor keine Bäume aus, reicht aber zum Mitschwimmen. Die Bremsleistung geht in Ordnung, auch die passive Fahrzeugsicherheit ist ein Lob wert – aktive Fahrassistenzsysteme sucht man allerdings vergebens. Die Kernkompetenz des Motors ist der Verbrauch – mit 5,2 l Superbenzin auf 100 km geht der Kleinwagen im ADAC EcoTest lobenswert knausrig mit dem Sprit um. Auch die Abgase sind sauber, wodurch der Kleinwagen mit 4 Punkten im EcoTest punkten kann. Die Ausstattung des 15.390 Euro teuren Topmodells ist recht umfangreich: manuelle Klimaanlage, Radio mit MP3 CD-Player und Bluetooth-Schnittstelle sind beispielsweise serienmäßig installiert. Holt man sich noch das Extra-Paket, hat man unter anderem sogar Bi-Xenon Scheinwerfer und digitalen Radioempfang an Bord. **Konkurrenten:** u. a. Dacia Sandero, Hyundai i20, Mazda 2

- + niedriger Verbrauch, Bi-Xenon Scheinwerfer erhältlich, günstiger Unterhalt
- Fahrassistenzsysteme nicht erhältlich, Lenkung ohne Gefühl, lauter und stark vibrierender Motor

ADAC-Urteil

AUTOTEST 3,2

AUTOKOSTEN 1,0

Zielgruppencheck

	Familie	4,0
	Stadtverkehr	2,6
	Senioren	2,6
	Langstrecke	3,9
	Transport	4,0
	Fahrspaß	4,6
	Preis/Leistung	2,1

EcoTest ★★★★★☆

3,4 KAROSSERIE / KOFFERRAUM

3,9 Verarbeitung

An der Verarbeitung und den gewählten Materialien erkennt man deutlich, wo bei Fahrzeugen dieser Preiskategorie gespart wird. Der Space Star wirkt zwar keinesfalls schlampig verarbeitet, man muss aber unter anderem mit

recht großen Spaltmaßen und sichtbaren Schraubverbindungen klar kommen. Im Innenraum sollen zumindest glänzende Lackapplikationen und einige silberfarbene Akzente vom ansonsten tristen Kunststofflook ablenken.

3,4 Alltagstauglichkeit

⊕ Durch den sparsamen Motor reicht der nur 35 l fassende Spritbehälter für beachtliche 670 km Reichweite. Auch sind die kompakten Abmessungen von nicht mal vier Metern Länge und mit Spiegeln weniger als zwei Metern Breite in Verbindung mit dem nur 10,2 m großen Wendekreis gute Voraussetzungen, um Rangier- und Parkmanöver lässig zu aus dem Ärmel zu schütteln.

⊖ Ein Problem hat man bei Transportaufgaben: Nur 50 kg erlaubte Dachlast und 430 kg gesamte erlaubte Zuladung prädestinieren den Wagen zumindest nicht als Urlaubswagen für die ganze Familie. Gar mickrige 25 kg Stützlast und lediglich 100 beziehungsweise 200 kg Anhängelast für ungebremste und gebremste Anhänger reichen meistens schlicht nicht aus.

2,8 Licht und Sicht

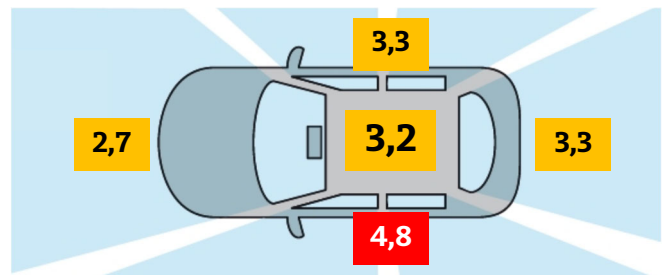
Für das Topmodell optional und im Testwagen verbaut sind Bi-Xenon-Scheinwerfer, eine für diese Wagenklasse nicht selbstverständliche Ausstattung. Diese verfügen aber über keine automatische Leuchtweitenregulierung und auch eine Scheinwerferreinigungsanlage konnte sich Mitsubishi sparen, da der Lichtstrom des Xenonsystems nicht über 2.000 Lumen liegt. Trotz dieses günstigeren Xenonlichts zeigt sich eine gute Ausleuchtung der Straße, wenn auch die Hell- /Dunkelgrenze recht ausgeprägt ist.

⊕ Die Karosserie des kleinen Autos ist vom Fahrerplatz aus gut zu überblicken, nur die Vorderkante der immerhin sehr kurzen Motorhaube liegt nicht im Blickfeld.

⊖ Die Scheibenwischer sind noch einfache Modelle, wie sie vor einigen Jahren aktuell waren. Sie verfügen über keinerlei Aero-Eigenschaften und fangen bei höheren Ge-

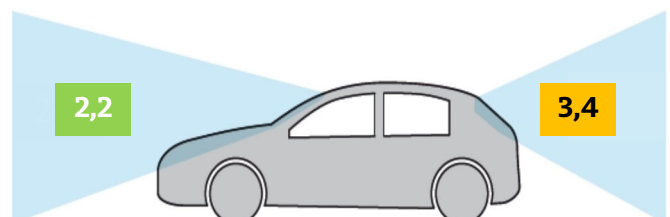
Rundumsicht

Die Rundumsichtnote informiert über die Sichtbehinderung des Fahrers durch Fensterposten und Kopfstützen.



Vorderes und hinteres Nahfeld

Die Noten des vorderen und hinteren Nahfeldes zeigen, wie gut der Fahrer Hindernisse unmittelbar vor bzw. hinter dem Fahrzeug erkennt.



Die nicht versenkbaren Kopfstützen schränken die Sicht nach hinten ein.

schwindigkeiten an, zu flattern. So kann dann die Frontscheibe nicht mehr zuverlässig gewischt werden. Außerdem bleibt ein Streifen an der linken A-Säule ungewischt, auch rechts oben ist ein recht großer Bereich außerhalb des Wischbereichs.

Eine Einparkhilfe ist für das Auto nicht erhältlich. Ungeübtere Fahrer werden diese schmerzlich vermissen.

2,6 Ein-/Ausstieg

Hinein und hinaus gelangt man beim Mitsubishi ohne größere Anstrengungen oder Verrenkungen, das kleine Fahrzeugformat beschränkt aber natürlich die Größe der Türen. Die Sitze könnten etwas höher montiert sein, da der Schweller aber weder sehr hoch noch breit ist, muss man keinen weiten Schritt machen. Das Dach ist für größer gewachsene Menschen schon eher ein Problem, da der Space Star recht niedrig ist und zudem die A-Säulen flach verlaufen. Ein Moment Unachtsamkeit kann hier für Kopfschmerzen sorgen. In den Fond gelangt man zufriedenstellend, hier erfordert der schmale Türausschnitt aber schon etwas mehr Konzentration.

Die Türen öffnen insgesamt weit genug und bleiben auch an Steigungen sicher arretiert, wenn auch nur in zwei Stel-

4,2 Kofferraum-Volumen

Der Kofferraum ist mit 160 l Stauraum (gemessen bis unter die Hutablage) arg klein geraten – das Stauabteil unter der Fronthaube eines aktuellen Porsche 911 fasst auch nicht

3,9 Kofferraum-Nutzbarkeit

Das Format des Gepäckabteils ist klassenüblich, es ist aber nicht besonders tief. Schon etwas längere Gepäckstücke zwingen zum Umlegen der Rücksitzlehne. Leider ist der Kofferraumboden bei umgelegter Lehne nicht ganz eben und steigt nach vorn hin an.

⊖ Ärgerlich ist das abstehende und unverkleidete Schloss an der nicht besonders weit öffnenden Heckklappe – ist man größer als 1,80 m, holt man sich leicht eine schmerzhafte Beule. Auch die spärliche Beleuchtung des Kofferraums durch nur ein Lämpchen ist im Alltag nervig.

3,1 Kofferraum-Variabilität

Die Rücksitzlehne lässt sich per Hebel oben an der Lehne entriegeln und asymmetrisch geteilt umklappen (links 2/3, rechts 1/3). Für Kleinkram im Kofferraum kann gesorgt werden: Das aufpreispflichtige Laderaum-Paket des Testwagens beinhaltet unter anderem ein Ablagenetz an der

lungen. Haltegriffe am Dachhimmel können das Aussteigen erleichtern – im Space Star kommen aber nur die vorderen Insassen in diesem Genuss.

Gut funktioniert das aufpreispflichtige schlüssellose Zugangssystem. Der Schlüssel im üblichen Streichholzschachtelformat kann in der Tasche bleiben, ein Druck auf einen Knopf an der Fahrertür genügt, um auf- und zuzusperren.

⊖ Die Diebstahlsicherheit des schlüssellosen Zugangssystems ist nicht überzeugend, da das Fahrzeug über einen simplen Funkverlängerer unbefugt geöffnet und gestartet werden kann. Weiterführende Informationen gibt es unter www.adac.de/keyless. Das System lässt sich vom Fahrer nicht deaktivieren.

deutlich weniger Gepäck. Anders als beim Porsche lässt sich aber beim Mitsubishi durch die umlegbare Rückbanklehne das Volumen auf bis zu 880 l erweitern.



Lediglich 160l Volumen stehen für das Gepäck zur Verfügung.

Seite und eine für Einkäufe gedachte Klappbox. Serienmäßig gibt es Haken für Einkaufstaschen im Kofferraum.

3,3 INNENRAUM

2,7 Bedienung

Der Space Star bietet kein tiefgehendes Fahrzeugmenü mit vielen Funktionen – dementsprechend einfach ist aber auch die Bedienung. Die Tasten des Radios in der Mittelkonsole und auf dem Lenkrad sind groß und selbsterklärend, auch die aufpreispflichtige Klimaautomatik (die manuelle Klimaanlage ist beim getesteten Modell Serie) ist selbsterklärend. Das lediglich eine Zeile bietende Display der Radio-/ CD-Einheit kann aber keine Senderübersicht oder ähnliches darstellen.

3,4 Multimedia/Konnektivität

Der kleine Mitsubishi bietet in Sachen Multimedia nach aktuellen Maßstäben eine Grundversorgung. Ein Radio mit (MP3-) CD-Player und USB- sowie AUX-Anschluss ist außer in der niedrigsten Ausstattung serienmäßig an Bord, in der Top-Version auch mit Bluetooth-Audioschnittstelle. Gegen Aufpreis empfängt der Radio auch digitale Sender.

⊖ Lediglich eine 12V-Steckdose in der Mittelkonsole

3,2 Raumangebot vorn

Vorn bietet der Space Star ein für die Klasse typisches Platzangebot. Die Sitze lassen sich für bis zu 1,85 m große

4,2 Raumangebot hinten

Für zwei Personen ist die Innenbreite im Fond noch ausreichend, bei drei Personen nebeneinander ist man aber sehr stark eingengt, der mittlere Sitz ist wirklich nur als Notsitz zu betrachten.

⊖ Die Messwerte bestätigen das mäßige Raumgefühl: Ist der vordere Sitz auf 1,85 m große Personen eingestellt, finden dahinter Personen ab 1,75 m nicht mehr genügend Beinfreiheit vor. Die Kopffreiheit reicht für Menschen bis 1,80 m.

4,1 Innenraum-Variabilität

Wie in diesem Segment üblich bietet der Space Star einen kaum variablen Innenraum – lediglich die Vordersitze lassen sich in Liegestellung bringen, falls während einer Rast ein kurzer Schlummer notwendig wird.

⊖ Den hinteren Passagieren stehen keinerlei Ablagen oder Becherhalter zur Verfügung. Ein Handschuhfach



Einfach aber praktisch, so lässt sich der Innenraum des Space Star wohl am besten beschreiben. Der relativ günstige Preis erklärt sich auch an den verwendeten Materialien.

steht zur Verfügung, einen USB-Anschluss sucht man vergebens.

Personen zurückschieben, die Kopffreiheit würde für zwei Meter große Menschen reichen.



Im Fond reicht der Platz nur für 1,75 m große Mitfahrer.

vorn ist zwar vorhanden, dieses ist aber recht klein und darüber hinaus unbeleuchtet.

3,9 KOMFORT

3,9 Federung

Der Mitsubishi Space Star ist mit einem konventionellem Fahrwerk ausgestattet, elektronisch geregelte Fahrwerkssysteme bietet der Hersteller – wie in dieser Fahrzeugklasse üblich – nicht an.

Das zum Modelljahr 2016 neu abgestimmte Fahrwerk kann nicht gänzlich überzeugen, da es unausgewogen wirkt: Einerseits spricht es straff auf Fahrbahnebenheiten an, andererseits aber wankt der Wagen in Kurven deutlich.

3,9 Sitze

Nur in der getesteten Top-Ausstattungsvariante ist zusätzlich zum Fahrersitz auch der Beifahrersitz höhenverstellbar – nutzt man das Auto öfter mit Beifahrern, sollte man in deren Sinne zur höchsten Ausstattung greifen. Einstellbare Lordosenstützen oder Seitenwagen bekommt man aber weder für Geld noch für gute Worte geliefert. Die Sitze bieten eben typische Hausmannskost der Kleinwagen-

Angesichts der für eine Stadt typischen Querfugen, Gullideckeln oder Kopfsteinpflaster zeigt sich der Japaner steifbeinig und quittiert die Herausforderungen mit poltern den Achsen. Auf der Landstraße und der Autobahn schaukelt das Auto in Kurven und auf längeren Bodenwellen. Kommen kurz hintereinander mehrere Wellen, stuckert der Wagen merklich: Das Fahrwerk kommt mit dem Abfedern nicht mehr hinterher. Insgesamt ein durchwachsender Auftritt des Kleinwagens in diesem Kapitel.

klasse. Leider bedeutet das einen quasi fehlenden Seitenhalt in zügig angegangenen Kurven und eine ungleichmäßige straffe Polsterung auf allen Sitzplätzen. Die Sitzposition des Fahrers geht in Ordnung, eine Mittelarmlehne oder gepolsterte Armauflagen in den Türen würden die Fahrt aber noch deutlich komfortabler machen.

4,5 Innengeräusch

Natürlich sind Kleinwagen im Innenraum meist nicht besonders leise, vor allem im Vergleich mit teureren Automobilen. Der Space Star kann in diesem Kapitel allerdings tatsächlich überhaupt nicht überzeugen – lediglich die Windgeräusche halten sich einigermaßen im Rahmen.

⊖ Der kleine Mitsubishi schnurrt nicht über die Autobahn, mit gemessenen 72,7 dB(A) bei 130 km/h brüllt er

eher, man muss schon etwas lauter reden, um sich dann noch zu verstehen. Der knurrende Motor drängt sich akustisch stets in den Vordergrund, aber auch von den Reifen hochgeschleuderte Steinchen nimmt man deutlich wahr. Am Geräuschniveau erkennt man, dass bei günstigen Automobilen die Dämmmaterialien meist dem Rotstift zum Opfer fallen.

3,5 Klimatisierung

Außer in der günstigsten Einstiegsvariante hat der Mitsubishi Space Star stets eine manuelle Klimaanlage an Bord, in der Ausstattungslinie TOP gibt es gegen Aufpreis eine Klimaautomatik. Serienmäßig sind beim TOP die vorderen Sitze mit einer zweistufigen Sitzheizung ausgerüstet. Im Fond finden sich keine Luftausströmer – eine kleine Hilfe

bei hohen Temperaturen sind die abgedunkelten Scheiben hinten, die man in der getesteten Ausstattung standardmäßig erhält.

⊖ Eine automatische Umluftfunktion fehlt der Klimaautomatik, auch bietet sie keine für Fahrer und Beifahrer getrennt regelbare Temperatur.

3,7 MOTOR/ANTRIEB

3,5 Fahrleistungen

Im Space Star stehen zwei verschiedene Dreizylindermotoren (beides Saugmotoren) mit 1,0 bzw. 1,2 Litern Hubraum zur Wahl – im Test zeigt die stärkere Variante mit 80 PS ausreichende Fahrleistungen, solange die Drehzahl durch fleißiges Schalten hoch genug gehalten wird. Nach einem Abbiegevorgang im zweiten Gang zeigt

sich der Motor aber zumindest spritzig genug, um einigermaßen zügig in den fließenden Verkehr zu beschleunigen.

⊖ Die Elastizität im vierten und fünften Gang ist schlecht, hier hat der Motor im unteren Drehzahlbereich schlicht zu wenig Drehmoment.

3,9 Laufkultur/Leistungsentfaltung

Der kleine Motor nimmt Gaspedalbefehle recht zackig an, hier zeigt sich der Vorteil eines frei saugenden Motors im Vergleich zum turboaufgeladenen Verbrenner. Die Leistungsentfaltung ist an sich in Ordnung, weil homogen – allerdings gibt der Motor eben auch nicht sehr viel Leistung ab.

⊖ Ein Dreizylindermotor hat systembedingt hohe resultierende Massenmomente erster und zweiter Ordnung. Einfach gesagt: Der Motor schickt starke Vibratio-

nen in den Fahrgastraum, die schon auf kürzeren Fahrten negativ auffallen und bei längeren Fahrten schlicht nerven. Das Vibrationsverhalten ist nur durch eine technisch aufwändige Ausgleichsmaßnahmen und ausgefeilte Motor-lagerungen in den Griff zu bekommen – dies alles kostet viel Geld und ist in der preissensiblen Kleinwagenklasse nicht immer realisiert. Dazu kommt die schon angesprochene, mäßige akustische Dämmung, sodass der Motor gerade im oberen Drehzahlbereich dröhnt.

3,7 Schaltung/Getriebe

Die fünf Gänge des manuellen Getriebes (ein stufenloses CVT-Getriebe steht als Sonderausstattung zur Verfügung) lassen sich angenehm schalten, die Gassen sind recht gut geführt und die Schaltwege schön kurz. Die Schaltsprünge zwischen den Gängen sind – gerade im Vergleich zu einem Sechsganggetriebe – natürlich recht groß, dennoch findet sich immer ein passender Gang, um bei typischen Stadt- oder Überlandgeschwindigkeiten über die Straße zu rollen.

⊖ Nicht gelungen ist das Kupplungsgefühl. Es fällt schwer den Schleifpunkt zu finden, da das Pedal kaum Rückmeldung bietet. Der Rückwärtsgang ist unzureichend synchronisiert und lässt sich nur im Stand und bei Leerlaufdrehzahl geräuschlos einlegen. Zudem ist er nicht gegen versehentliches Einlegen gesichert, was bei Unachtsamkeit teure Folgen nach sich ziehen kann.

3,7 FAHREIGENSCHAFTEN

3,6 Fahrstabilität

Der niedrigen Preis des Space Star schlägt auch auf die Fahreigenschaften durch, hier zeigen sich deutliche Schwächen. Als noch gut ist zu bewerten, dass der Wagen in der Ebene und ohne Seitenwind spurstabil ist, überfährt man Spurrinnen, wird die Richtungsstabilität nur leicht beeinflusst. Unkritisch ist der Wagen auch, was plötzliches Gaswegnehmen in der Kurve angeht. Hier zeigt sich keine starke Reaktion des Hecks. Dies ist aber wohl auch dem Umstand geschuldet, dass der Testwagen auf schmalen, verbrauchoptimierten Reifen steht, die ohnehin nur geringe Kurvengeschwindigkeiten erlauben,

bevor der Wagen – leicht beherrschbar – über die Vorderräder zu Rutschen beginnt.

⊖ In Kurven wankt der Wagen stark und verwässert so die ursprünglich eingeschlagene Linie. Kommen im Kurvenverlauf noch Bodenwellen hinzu, taumelt der Wagen richtiggehend. Ein unkomfortables und unsicheres Verhalten. Im ADAC-Ausweichertest reagiert der Space Star sehr träge auf Lenkimpulse und schiebt dann sehr stark über die Vorderräder. Das grob regelnde ESP stellt aber die Lenkbarkeit wieder her.

4,6 Lenkung

⊖ Das größte Manko während einer Fahrt im Space Star stellt die Lenkung dar. Diese kann in keinem Punkt überzeugen und wirkt wie nicht fertig entwickelt. Eine Geradeausfahrt ist nicht ohne weiteres darstellbar, weil das Lenkrad schlicht nicht in die Mitte zurück gestellt wird. Man könnte auf der Landstraße ganze Kurven durchfahren,

ohne aktiv zu lenken, da das Lenkrad einfach von alleine fest steht. Dreht man am Lenkrad, spürt man mangels Rückmeldung nicht, wie stark man die Vorderräder gerade einschlägt. Dadurch und unter dem starken Wanken der Karosserie leidet die Zielgenauigkeit enorm, auf der Landstraße muss man oft korrigierend am Lenkrad eingreifen.

3,1 Bremse

Die Bremsleistung des Space Star stellt zufrieden, mit einer anderen als der beim Testwagen montierten Spritsparbereifung wären aber wohl kürzere Wege möglich. Gemessen wurden 36,8 m Bremsweg aus 100 km/h. Das Bremspedal bietet eine ordentlich Rückmeldung, der Druckpunkt ist gut erfühlbar.

3,4 SICHERHEIT

4,3 Aktive Sicherheit - Assistenzsysteme

⊖ Aktive Assistenzsysteme sucht man im Kleinwagenumfeld oft (noch) vergeblich – auch der Space Star schickt sich nicht an, etwas daran zu ändern. Für das per Gesetz obligatorische ESP, einer bei Notbremsungen aktivierten Warnblinkanlage und einem beim TOP serienmäßigen Tempomat bekommt die Rechtslenkerversion des Wagens im EuroNCAP Crashtest (Stand Dezember 2015) lediglich 55 Prozent der maximal erreichbaren Punkte in diesem Kapitel. Weitere Assistenzsysteme sind für den kleinen Mitsubishi nicht erhältlich.

2,5 Passive Sicherheit - Insassen

Die Sicherheitsausstattung ist der Klasse entsprechend: Neben Beifahrer- und Beifahrerfrontairbags sind Seitenairbags vorn und von vorn bis nach hinten durchgehende Kopfairbags stets an Bord.

⊕ In Bezug auf die Insassensicherheit kann der Space Star überzeugen, er erhält 90 Prozent der erreichbaren Punkte beim EuroNCAP Crashtest. Insgesamt erhält der Japaner vier von fünf Sternen. Auch die Rettungskarte hinter der Sonnenblende der Fahrerseite ist lobenswert, Rettungskräfte können so schneller mit Bergemaßnahmen beginnen.

⊖ Gurtstraffer und Gurtkraftbegrenzer sind im Fond nicht verfügbar, genauso wenig wie Seitenairbags dort. Warndreieck und Verbandkasten haben keine Halterung und sind im Notfall eventuell nicht schnell genug erreichbar.

DIE ASSISTENZSYSTEME IN DER ÜBERSICHT

	Elektronisches Stabilitätsprogramm	Serie
	Abstandswarnung	nicht erhältlich
	Kollisionswarnung	nicht erhältlich
	City-Notbremssystem	nicht erhältlich
	vorausschauendes Notbremssystem	nicht erhältlich
	vorausschauender Kreuzungsassistent	nicht erhältlich
	vorausschauendes Fußgänger-Notbremssystem	nicht erhältlich
	Querverkehrerkennung beim Rückwärtsfahren	nicht erhältlich
	Geschwindigkeitsbegrenzer	nicht erhältlich
	Tempomat	Serie
	Abstandsregeltempomat	nicht erhältlich
	Autobahn-/Stauassistent	nicht erhältlich
	Verkehrszeichenerkennung	nicht erhältlich
	Spurassistent	nicht erhältlich
	Totwinkelassistent	nicht erhältlich
	Spurwechselautomatik	nicht erhältlich
	Ausweichassistent	nicht erhältlich
	Notfallassistent	nicht erhältlich
	Ausstiegswarnung	nicht erhältlich
	Müdigkeitswarner	nicht erhältlich
	Head Up Display	nicht erhältlich
	Warnblinker/Flashing Brake Light bei Notbremsung	Serie/-
	Reifendruck-Kontrollsystem	Serie

3,5 Kindersicherheit

Das Crasheergebnis für die Kindersicherheit fällt mit 72 Prozent der Punkte gut aus.

Der Beifahrersitz ist dank abschaltbarem Airbag gut zum Transport von Kindersitzen geeignet. Es fehlen aber Isofix-Haken.

Auch auf den äußeren Rücksitzen lassen sich Kindersitze zufriedenstellend befestigen – entweder per Gurt oder auch mittels Isofix und Ankerhaken. Eine i-Size Freigabe fehlt allerdings. Achtgeben sollte man bei Babyschalen mit Base. Hier ist ein erhöhter Platzbedarf notwendig, der entsprechende Vordersitz lässt sich in diesem Auto nicht mehr ganz zurück schieben. Bei Verwendung einer Base sollte man also unbedingt vorher prüfen, ob die vorderen Insassen dann noch genügend Platz haben.

⊖ Einen Einklemmschutz haben die elektrischen Fensterheber nicht. Auf dem mittleren Rücksitz sind keine Kindersitze erlaubt.

3,2 Fußgängerschutz

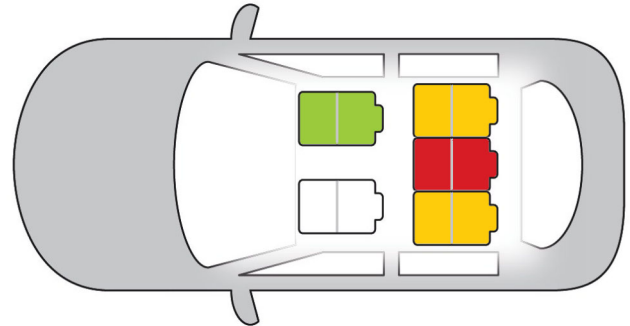
Der Fußgängerschutz des Space Star ist zufriedenstellend. Es werden bei den EuroNCAP Crashtests 73 Prozent der möglichen Punkte erreicht, dabei zeigt sich insbesondere

Kindersitze

Die Grafik zeigt, welcher Sitzplatz sich wie gut für Kindersitze eignet.

Notenskala

sehr gut (0,6–1,5) gut (1,6–2,5) befriedigend (2,6–3,5)
ausreichend (3,6–4,5) mangelhaft (4,6–5,5)



an der Motorhaubenkante und an den A-Säulen ein erhöhtes Verletzungsrisiko für Fußgänger.

2,2 UMWELT/ECOTEST

2,4 Verbrauch/CO₂

Der Space Star zeigt mit einem beim EcoTest ermittelten CO₂-Bilanz von 141 g/km, dass auch Benziner sparsam unterwegs sein können.

Der gemessene Durchschnittsverbrauch liegt bei 5,2 l/100 km. Innerorts verbraucht der Kleinwagen 4,7 l, außerorts ebenfalls 4,7 l und auf der Autobahn 6,4 l pro 100 km.

2,0 Schadstoffe

Bei den Schadstoffen hält sich der Space Star wie auch beim Verbrauch vornehm zurück und erzielt ein gutes Ergebnis. Da der Wagen auch bei der anspruchsvollen Überprüfung der Ergebnisse im realen Straßenverkehr durch ein portables Emissionsmessgerät die guten Prüfstandswerte bestätigt, erzielt der Japaner 76 Punkte beim EcoTest und erhält somit vier von fünf Sternen.

Verbrauch

Kraftstoffverbrauch in l/100 km – Durchschnittswerte für Fahrzeuge mit Dieselmotor (D) und mit Ottomotor (B).

Stadt-Kurzstrecke	4,7	
Durchschnitt	6,0 D	7,7 B
Landstraße	4,7	
Durchschnitt	4,8 D	5,6 B
Autobahn	6,4	
Durchschnitt	6,6 D	7,6 B
Gesamtverbrauch	5,2	
Durchschnitt	5,5 D	6,5 B

1,0

AUTOKOSTEN

Beim Preis schlägt die Stunde des Space Star. Die getestete, höchste Ausstattungsvariante TOP kostet lediglich 14.290 Euro. Einzige Optionen sind dann ein stufenloses Automatikgetriebe, Metallic-/ Perleffektlackierungen und ein Extra-Paket, das unter anderem Xenon-Scheinwerfer, DAB-Empfang und ein schlüsselloses Zugangssystem beinhaltet. Der Testwagen hat nur das Sonderausstattungs paket zusätzlich und kostet 15.390 Euro.

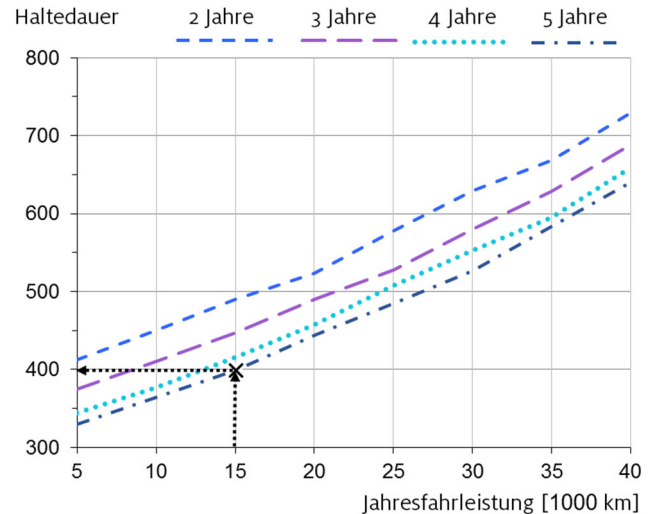
Alle Neuwagen von Mitsubishi haben 5 Jahre Garantie bis 100.000 km.

Die Inspektionsintervalle fallen mit 12 Monaten oder 20.000 km durchschnittlich lang aus. Der Motor ist mit einer wartungsarmen Steuerkette ausgestattet.

Die KFZ-Steuer fällt mit 26 Euro sehr niedrig aus und auch die Einstufung in der Vollkaskoversicherung ist günstig (KH:14, TK: 18, VK: 20).

Gesamtkosten pro Monat in Euro

Anhand von Jahresfahrleistung und Fahrzeughaltedauer ermitteln Sie Ihre persönlichen monatlichen Kosten (Beispiel: 399 Euro bei 15.000 km jährlicher Fahrleistung und 5 Jahren Haltedauer).



DIE MOTORVARIANTEN

in der preisgünstigsten Modellversion

Typ	1,0	1,2 Clear Tec
Aufbau/Türen	SR/5	SR/5
Zylinder/Hubraum [ccm]	3/999	3/1.193
Leistung [kW (PS)]	52 (71)	59 (80)
Max. Drehmoment [Nm] bei U/min	88/5.000	106/4.000
0-100 km/h [s]	13,6	11,7
Höchstgeschwindigkeit [km/h]	172	180
Verbrauch pro 100 km lt. Hersteller	4,2 5	4,1 5
CO2 [g/km] lt. Hersteller	96	96
Versicherungsklassen KH/VK/TK	14/20/18	14/20/18
Steuer pro Jahr [Euro]	22	26
Monatliche Gesamtkosten [Euro]	349	399
Preis [Euro]	9.990	14.290

Aufbau

ST = Stufenheck
SR = Schrägheck
CP = Coupe
C = Cabriolet
RO = Roadster

KT = Kleintransporter
HKB = Hochdachkombi
TR = Transporter
BU = Bus
SUV = Sport Utility Vehicle

KB = Kombi
GR = Van
GE = Geländewagen
PK = Pick-Up

Versicherung

KH = KFZ-Haftpfl.
VK = Vollkasko
TK = Teilkasko

Kraftstoff

N = Normalbenzin
S = Superbenzin
SP = SuperPlus
D = Diesel
FG = Flüssiggas
G = Erdgas
E = Strom

HERSTELLERANGABEN

3-Zylinder Benzinmotor	
Hubraum	1.193 ccm
Leistung	59 kW / 80 PS (bei 6.000 1/min)
Maximales Drehmoment	106 Nm (bei 4.000 1/min)
Kraftübertragung	Frontantrieb
Getriebe	5-Gang-Schaltgetriebe
Höchstgeschwindigkeit	180 km/h
Beschleunigung 0-100 km/h	11,7 s
Verbrauch pro 100 km	4,1 l
CO ₂ -Ausstoß	96 g/km
cW-Wert/Stirnfläche	n.b.
Klimaanlage Kältemittel	R1234yf
Reifengröße (Serie)	165/65R14T
Länge/Breite/Höhe	3.795/1.665/1.505 mm
Leergewicht/Zuladung	920 kg/420 kg
Anhängelast ungebremst/gebremst	100 kg/200 kg
Kofferraumvolumen	209-881 l
Stützlast/Dachlast	25 kg/50 kg
Tankinhalt Kraftstoff	35 l
Garantie Allgemein/Rost	5 Jahre/12 Jahre
Produktion	Thailand, Laem Chabang

ADAC Messwerte

Überholvorgang 60-100 km/h (3.Gang)	7,7 s
Elastizität 60 – 100 km/h (4./5./6.Gang)	16,0 s/21,3 s/-
Drehzahl bei 130 km/h (größter Gang)	3.700 1/min
Bremsweg aus 100 km/h	36,8 m
Reifengröße Testwagen	175/55 R15 77T
Reifenmarke Testwagen	Continental ContiEcoContact
Wendekreis links/rechts	10,2 m/9,85 m
EcoTest-Verbrauch	5,2 l/100 km
Stadt/Land/BAB	4,7/4,7/6,4 l/100 km
CO ₂ -Ausstoß EcoTest	119 g/km (WTW* 141 g/km)
Reichweite	670 km
Innengeräusch 130km/h	72,7 dB(A)
Fahrzeugbreite über alles (inkl. Außenspiegel)	1.970 mm
Leergewicht/Zuladung	910 kg/430 kg
Kofferraum normal/geklappt/dachhoch	160 l/510 l/880 l

KOSTEN (pro Monat, fünfjährige Haltung, 15.000 km/Jahr)

Betriebskosten	89 Euro	Werkstattkosten	57 Euro
Fixkosten	90 Euro	Wertverlust	163 Euro
Monatliche Gesamtkosten	399 Euro		
Steuer pro Jahr	26 Euro		
Versicherungs-Typklassen KH/VK/TK	14/20/18		
Basispreis Mitsubishi Space Star 1.2 ClearTec Top	14.290 Euro		

INFORMATIONEN ZUM TESTFAHRZEUG

Pressefahrzeug	EZ: 16.03.2016
Testwagenpreis inkl. Sonderausstattung	15.390 Euro
Km-Stand bei Testbeginn	13.487 km
Auffälligkeiten/Mängel	keine

Dieser ADAC Autotest wurde nach dem seit 1.9.2016 gültigen Testprotokoll erstellt und ist nicht mit älteren Autotests vergleichbar. Die Autokosten basieren auf dem seit 01.09.2016 gültigen Berechnungsmodell. Stets aktuelle Autokosten aller Modelle finden Sie unter www.adac.de/autokosten. Alle Bewertungen wurden nach strengen Qualitätsvorgaben und nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Für die Richtigkeit aller erhobenen Daten und Aussagen wird die Haftung ausgeschlossen. Alle Angaben ohne Gewähr. *WTW: (Well-to-Wheel): Der angegebene CO₂-Ausstoß beinhaltet neben den gemessenen CO₂-Emissionen auch die CO₂-Emissionen, welche für die Bereitstellung des Kraftstoffs entstehen. Durch die Well-to-Wheel Betrachtung ist eine bessere Vergleichbarkeit mit alternativen Antriebskonzepten (z.B. E-Fahrzeug) möglich.

Notenskala

■ sehr gut (0,6 – 1,5) ■ gut (1,6 – 2,5) ■ befriedigend (2,6 – 3,5)
■ ausreichend (3,6 – 4,5) ■ mangelhaft (4,6 – 5,5)

AUSSTATTUNG

TECHNIK (* im Testwagen vorhanden)

Adaptives Fahrwerk	nicht erhältlich
Scheinwerfer Xenon/LED/Laser (im Paket)	1.100 Euro°/-/
Abbiege-/Kurvenlicht	nicht erhältlich
Regen- /Lichtsensor	Serie/Serie
Fernlichtassistent	nicht erhältlich
Tempomat/Limiter/ACC (im Paket)	1.100 Euro°/-/
Einparkhilfe vorn/hinten	nicht erhältlich
Parklenkassistent (im Paket)	nicht erhältlich
Rückfahrkamera/ 360° Kamera	nicht erhältlich
Head-Up-Display	nicht erhältlich
Verkehrszeichenerkennung	nicht erhältlich
Schlüsselloses Zugangssystem (im Paket)	1.100 Euro°

SICHERHEIT

Seitenairbag vorn/hinten	Serie/nicht erhältlich
Kopfairbag vorn/hinten	Serie
Knieairbag Fahrer/Beifahrer	nicht erhältlich
Kollisionswarnung/Notbremssystem	nicht erhältlich
Fußgänger-/ City-Notbremsfunktion	nicht erhältlich
Spurassistent (ohne Lenkeingriff)	nicht erhältlich
Spurwechselassistent (Toter-Winkel-Warner)	nicht erhältlich

INNEN

Radio/CD/USB/DAB	Serie/Serie/-/1.100 Euro°
Bluetooth-Freisprecheinrichtung	Serie
Navigationssystem	nicht erhältlich
Elektrische Fensterheber vorn/hinten	Serie
Klimaanlage manuell/automatisch (im Paket)	Serie/1.100 Euro°
Automatisch abblendender Innen-/Außenspiegel	nicht erhältlich
Sitzheizung vorn/hinten	Serie/nicht erhältlich
Lenkradheizung	nicht erhältlich
Höheneinstellbarer Fahrer-/Beifahrersitz	Serie/Serie
Rücksitzlehne umklappbar	Serie

AUSSEN

Anhängerkupplung (nur als Zubehör)	nicht erhältlich
Metalliclackierung	470 Euro
Schiebedach/Panoramaglasdach	nicht erhältlich

TESTURTEIL

AUTOTEST (ohne Autokosten)

3,2

AUTOKOSTEN

1,0

KATEGORIE	NOTE	KATEGORIE	NOTE
Karosserie/Kofferraum	3,4	Motor/Antrieb	3,7
Verarbeitung	3,9	Fahrleistungen	3,5
Alltagstauglichkeit	3,4	Laufkultur/Leistungsentfaltung	3,9
Licht und Sicht	2,8	Schaltung/Getriebe	3,7
Ein-/Ausstieg	2,6	Fahreigenschaften	3,7
Kofferraum-Volumen	4,2	Fahrstabilität	3,6
Kofferraum-Nutzbarkeit	3,9	Lenkung	4,6
Kofferraum-Variabilität	3,1	Bremse	3,1
Innenraum	3,3	Sicherheit	3,4
Bedienung	2,7	Aktive Sicherheit - Assistenzsysteme	4,3
Multimedia/Konnektivität	3,6	Passive Sicherheit - Insassen	2,5
Raumangebot vorn	3,2	Kindersicherheit	3,5
Raumangebot hinten	4,2	Fußgängerschutz	3,2
Innenraum-Variabilität	4,1	Umwelt/EcoTest	2,2
Komfort	3,9	Verbrauch/CO ₂	2,4
Federung	3,9	Schadstoffe	2,0
Sitze	3,9		
Innengeräusch	4,5		
Klimatisierung	3,5		

Stand: September 2016
 Test und Text: Christoph Pauly M. Sc.